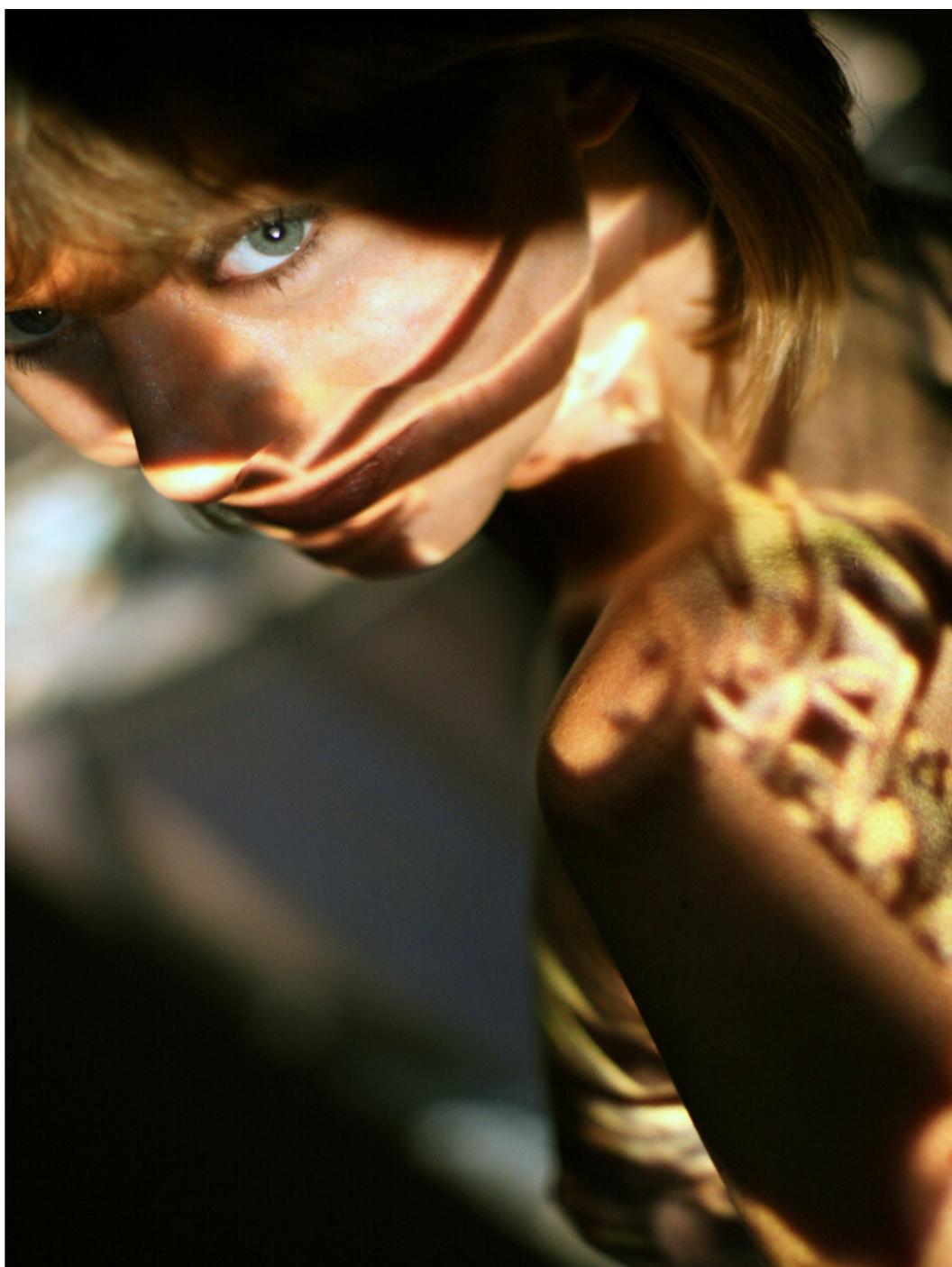


WALFER FOTO-FRËNN

# CLUBZEITUNG

03|08



PATRICK HELLER



## 1. D'RUBRIK VUM SEKRETÄR

### CLUB NEWS

Wéi schon an der läschter Clubzeitung ugekënnegt, plange mer fir 2009, zesumme mat der Gemeng Walfer, eng Fotosausstellung ënner dem Thema „Walfer Leit Gëschter an Haut“.

Well eis divers Opriff fir aal Fotoen ze kréien, hei an der Clubzeitung an och am Walfer Gemengebuert, bei de Leit net de gewënschten Erfolleg haten, sinn eise President an ech bei RTL getrëppelt an hunn am Radio nach emol Reklam fir eise Projet gemaach.

Et war e sympateschen Interview an d'Sarah Cattani huet eis d'Méigelechkeet ginn, net nëmme de Projet, mais och eise Club virzestellen.

Am Kontext vun dëser Ausstellung ware mer op Gasperech an d'Photothék vun der Stad Lëtzebuerg, wou mer eis stonnelaang duerch Bierger vun aale Fotoen gewullt hunn, fir der schliesslech e Grapp voll vu Walfer ze fannen. Do gi mer dann och nach emol hin, awer dës Kéier mat konkreten Datumen, wéini eppes Spezielles zu Walfer lass war. D'Photothék huet nämlech de gros vu hieren Archiven chronologesch klasséiert, an ouni en Datum ass et d'Sich no enger Nol am Koup Hee...

E Sonndeg, den 20. Abrëll, war eise Club beim Départ vum Télévie Stärentour zu Walfer dobäi. D'Organisatoren haten eis gefrot, vun dësem Evenement e Fotoreportage ze maachen an d'Fotoen, op eng DVD gebrannt, ze verkaafen. Sou wéi mer gerechent hunn, kënne mer ongeféier 10€ pro verkaaften DVD un den Télévie iwwerweisen.

An obwuel eis d'Organisatoren verséiert haten, datt vu Walfer nëmme e puer Fotoen op d'Internet géife kommen, fir datt eisen DVD sech besser verkaafe géif, ware scho Minutten nom Départ honnerte Fotoen vu Walfer bei RTL online, sou datt sech praktesch kee méi fir eisen DVD interesséiert huet. Pech fir den Télévie!

Ëmmerhin war d'Ambiance formidabel an et gesäit en och net all Dag iwuer dausend Motorrieder op e Koup.

Den 21. Abrëll, am Kader vun eiser „Méindesversammlung“, ware mer zu knapp 20 Memberen op Schëndels bei den Här Norbert Hansen. Hien huet sech am Keller vu sengem Haus e richtege Kinossall mat der ganzer Technik vun engem echte Kino opgeriicht. Just de Popkorn huet gefeelt!

Mir hu profitéiert, fir an dësem Kader e puer vum CNA op DVD kopéiert Filmer aus dem Archiv vun der Walfer Gemeng ze kucken. Dës Filmer wëlle mer an enger permanenter Projektion während eiser uewegenannten Ausstellung weisen. Leider huet sech erausgestallt, datt een Deel vun de Filmer a engem zimlech miserablen Zoustand sinn, suwuel am Bild wéi och am Toun. Hei musse mer, zesumme mat der Gemeng, iwuerleeën wat mer elo doraus maachen.

No dësem Pflichtprogramm hu mer dunn eise Filmowend mat engem lëschtege Film ausklänge gelooss.

Déi nächst méi grouss Aktivitéit vun eisem Club ass am Nomëtteg vum 16. Mee wou mer beim „Girl's Day“ vum Walfer Jugendhaus matmaachen an ënner aanerem e Fotoshooting organiséieren. Fotografen an „Helping Hands“ si wëllkomm!

Duerno gi mer den 19. Mee (Méindesversammlung) di nei Haal vun de Walfer Pompjeeën kucken a profitéieren natierlech vum Kader fir e Fotoshooting ze maachen. Datt mir e weibliche Model matbréngen huet sech ewell erëmgeschwat an d'Jonge si scho Feier a Flam...

R.V. ass ausnamsweis um 19.15 Auer um Parking bei der Gemeng oder um 19.30 bei der Pompjéeshaal.

De Sekretär

## 2. PROGRAMM BIS ENN MEE

**16/5:**  
**Girl's Day am Walfer Jugendhaus**

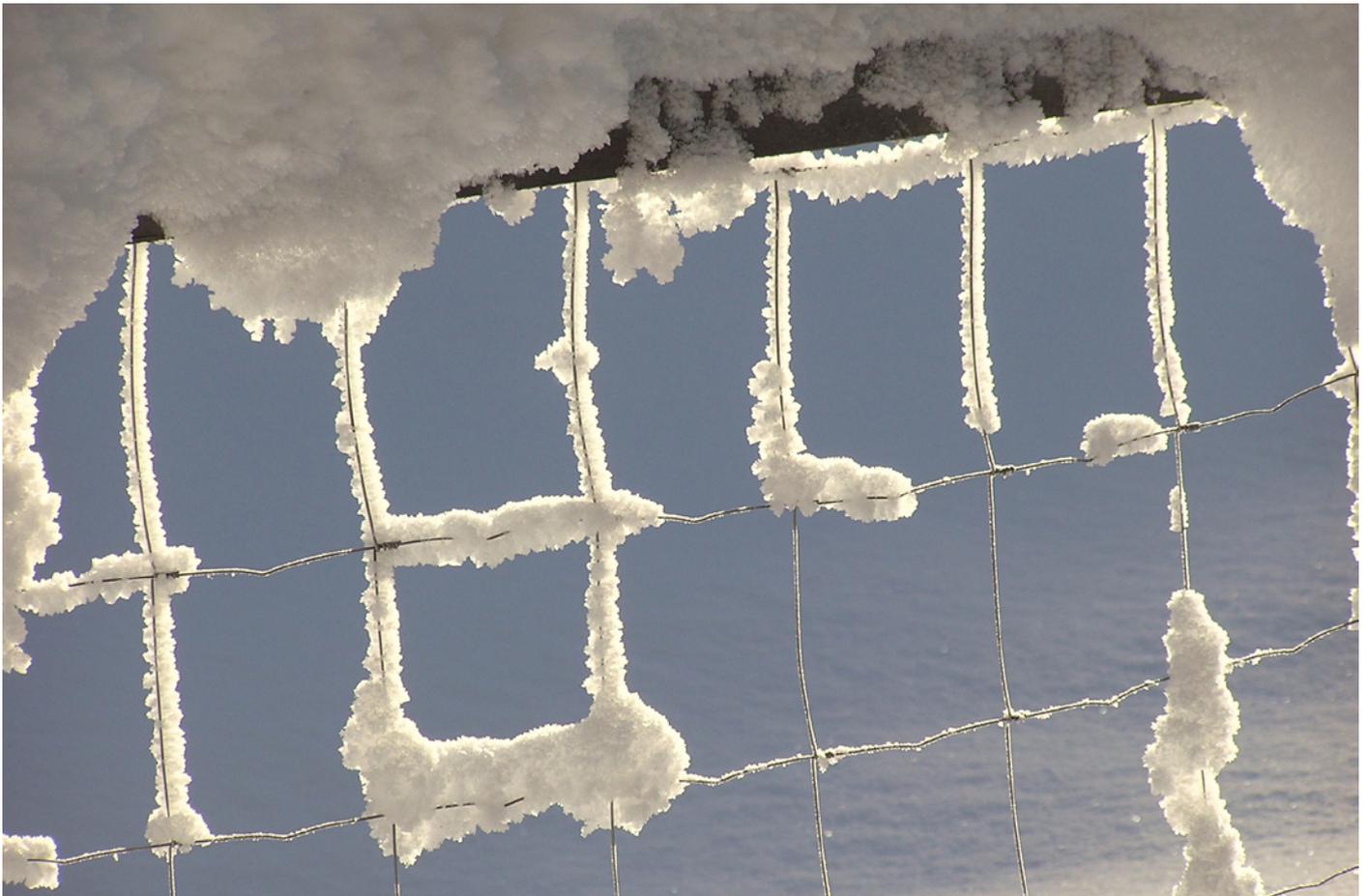
**19/5 :**  
**Fotoshooting bei de Walfer Pompjeeën mat Fotomodell**





21/04/2008: Privatokino zu Schëndels, Fotoën: Raymond Louis  
20/04/2008: départ Stärentour, Fotoën: Patrick Heller





CLUBMEMBER CLUBMEMBER CLUBMEMBER

NUMM:  
FÉLIANNE FISCHBACH

MEMBER ZENTER 1987

COMITÉSMEMBER  
ZENTER 1988 A  
VIZE-PRÄSIDENT  
ZENTER 2004

MATERIAL:  
OLYMPUS C750

HOBBY: REESEN, GAART, MUSEK A LIESEN  
LIEBLINGSMOTIV: MENG KANNER AN D'NATUR







CLUBMEMBER CLUBMEMBER CLUBMEMBER

NUMM:  
RAYMOND LOUIS

MEMBER ZENTER 2001  
COMITÉSMEMBER  
ZENTER 2004

MATERIAL:  
NIKON D80,  
NIKON F80

OBJEKTIVER:  
NIKON 18 X 200 MM, NIKON 25 X 80 MM,  
SIGMA 70 X 300 MM, SIGMA 18 X 50 MM

HOBBY: KEELESPILLEN

LIEBLINGSMOTIV: MEEDECHER





## TECHNIK

### UMWANDLUNG - VOM FARBPHTO ZUM SCHWARZWEISSBILD

Stehen Strukturen, Kontraste, Umrisse oder Volumen, also schlechthin die ausschlaggebenden Bildelemente, im Mittelpunkt der Betrachtung, so bevorzugt der Photograph vielfach Schwarzweiß, um die Wirkung des Motivs zu erhöhen. Auch in der Porträtphotographie spielt die Schwarzweißphotographie eine große Rolle und ist dementsprechend äußerst beliebt. Digitalkameras verfügen vielfach über den sogenannten Schwarzweißmodus. Mit dessen Hilfe wird das Farbbild kameraintern in ein monochromes umgerechnet - der Photograph verschenkt jedoch einen Großteil seiner Gestaltungsfreiheit. Weitaus reizvoller und auch qualitativ hochwertiger ist es, Farbaufnahmen mittels digitaler Bildbearbeitung nachträglich in ein Graustufenbild umzuwandeln - wobei man sich darüber bewusst sein muss, dass Graustufen- und Schwarzweißbilder nicht dasselbe sind. Schwarzweißbilder bestehen nur aus schwarzen und weißen Bildpunkten, während Graustufenbilder auch die Zwischentöne abbilden.

Zurück zur Farbaufnahme, die in ein Schwarzweißbild umgewandelt werden soll. Betrachtet man sich mit Hilfe der digitalen Bildbearbeitung getrennt die RGB-Kanäle, so wird man unterschiedliche Schwarzweiß- beziehungsweise Graustufenversionen von ein und derselben Aufnahme erhalten, wenn einer der Kanäle ausgeschaltet wird. Mit den drei Variationen des RGB-Modus - Rot, Grün, Blau - sind die Möglichkeiten der Umwandlung je nach Bildbearbeitungsprogramm noch längst nicht ausgeschöpft. Photoshop bietet zum Beispiel in der Standardausstattung mit CMYK und Lab noch zwei weitere Farbräume an, mit denen sich weitere schwarzweiß Varianten erzeugen lassen.

Möchte man ein Graustufenbild durch harten Farbentzug erhalten, so bieten sich dem Photoshop-Anwender zwei Herangehensweisen. Entweder man wählt im Menü „Bild“ unter „Modus“ den Eintrag „Graustufen“ oder man hat die Möglichkeit im gleichen Menüpunkt unter „Anpassen“ den Befehl „Sättigung verringern“ zu wählen. Beide Ansätze haben Vor- und Nachteile. Wird in den Graustufenmodus gewechselt, muss man nur noch ein Drittel der Datenmassen bewegen, weil die drei RGB-Kanäle auf einen reduziert werden. Der Nachteil ist, dass weniger Filter und Werkzeuge zur Verfügung stehen. Entscheidet man sich im RGB-Modus für „Sättigung verringern“, wird die Bildinformation in den drei Kanälen angeglichen, sie bleiben physisch erhalten. In der Regel fällt die Sättigungsreduktion merklich flauer, aber dafür nicht weniger detailreich, aus als die direkte Modus-Umwandlung.

#### RGB-Modus: Rotkanal

Der Rotkanal, der grundsätzlich die größte Kontrastwertvarianz besitzt, zeigt auf, wo sich im Bild die hellsten und die dunkelsten Werte befinden. Geht es darum, Porträtaufnahmen in Schwarzweiß umzuwandeln, so lassen sich mit dem Rotkanal Hautunreinheiten abmildern. Der Grund hierfür ist, dass Hauttöne einen ausgeprägten Rotanteil haben.

#### RGB-Modus: Grünkanal

Der Grünkanal - charakteristisch ist eine ausgeprägte Detailzeichnung - eignet sich von den RGB-Kanälen am besten, um eine relativ ausgewogene Umsetzung in Schwarzweiß zu finden, die jedoch einer Aufnahme mit einem Grünfilter entspricht. Wenn es um die Umwandlung einer Landschaftsaufnahme mit sehr viel Wald und Wiesen geht, so bietet sich der Grünkanal an, weil er für Kontrast zwischen den einzelnen Grüntönen sorgt.

#### RGB-Modus: Blaukanal

Der Blaukanal bietet sich für die Umwandlung einer Farbaufnahme in ein Graustufenbild nicht unbedingt an, da er zum Beispiel Dunst verstärkt, den Kontrast mindert, Nebelstimmung erzeugt und Ferne verwischt. Gerade bei Farbaufnahmen aus digitalen Kompaktkameras kommt erschwerend hinzu, dass der Blaukanal zu Bildrauschen führt.

#### Lab

Wechselt man bei der Bildbearbeitungssoftware Photoshop im Menü „Bild“ in den Farbraum „Lab“, verändern sich die Kanäle des Bildes, nicht aber die Bilddarstellung. In der „Komposit-Ansicht“ - Kanälepalette unterhalb der Farbansicht - erhält man die hellste Graustufenumwandlung, die jedoch sehr ausgewogen ist und mit guter Zeichnung in den Tiefen und Lichtern aufwartet. Vielfach kommt bei diesem Kanal die Unschärf-Maskierung zum Einsatz, weil sich damit Farbartefakte vermeiden lassen. Im Farbraum Lab bieten die Kanäle „a“ und „b“ wenig Aufschluss. Grund hierfür ist, dass in diesen Kanälen ausschließlich die Bildfarben gespeichert werden. Im a-Kanal alle Grün- und Rottöne, im b-Kanal alle Blau und Gelbtöne.

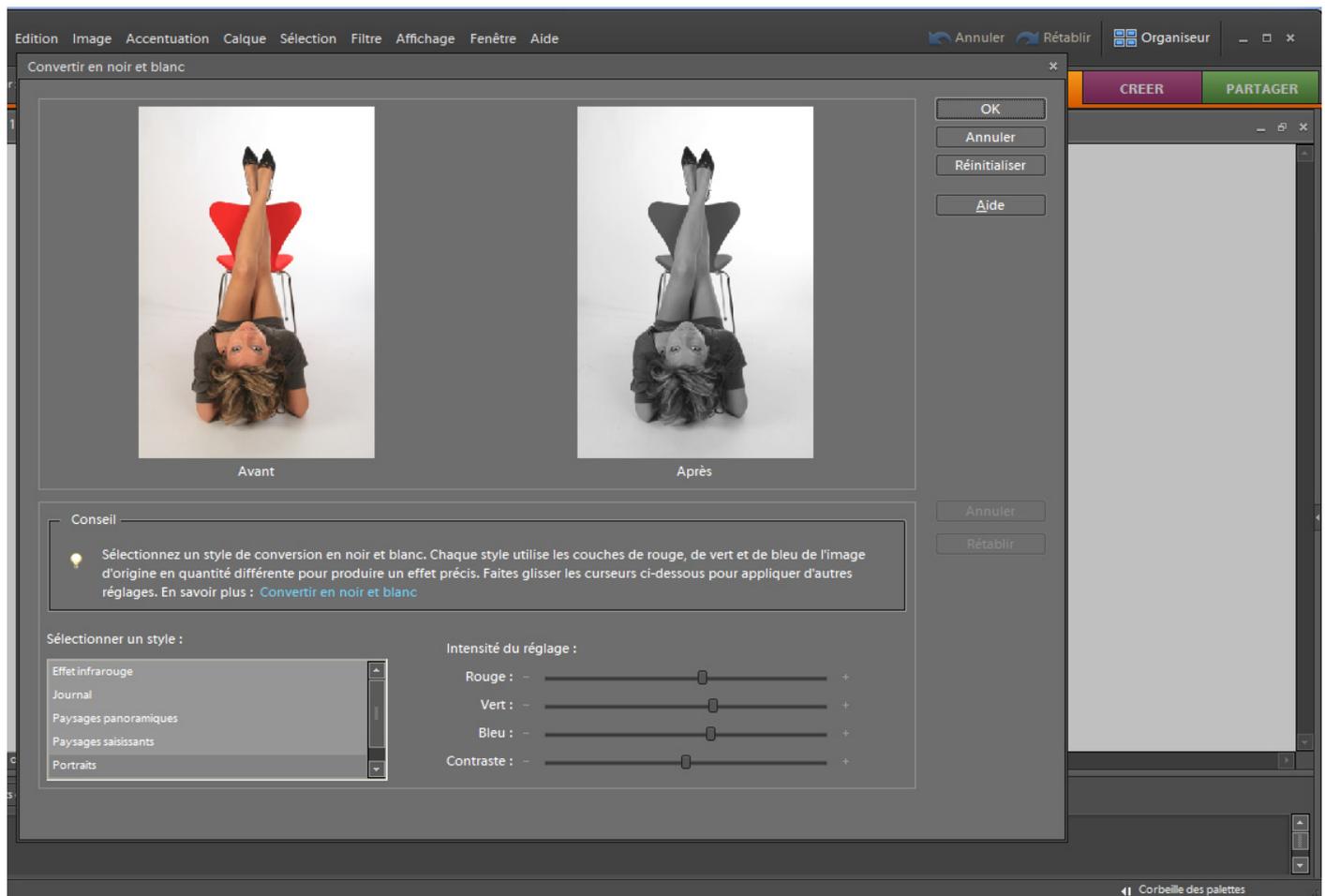
## CMYK

Im Gegensatz zu RGB und Lab ist bei CMYK die Farbverteilung nicht klar geregelt und muss über das Menü „Bearbeiten“, „Farbeinstellungen“ vorgegeben werden. Der Anwender hat die Wahl zwischen „Ohne“, „Wenig“, „Mittel“, „Stark“ und „Maximum“. Möchte man ein gutes Schwarzkanal-Ergebnis erzielen, empfiehlt sich die Variante „Maximum“, für durchgezeichnete Farbauszüge die Einstellung „Ohne“. Der Cyan-Kanal verhält sich mit hoher Kontrastbreite ähnlich wie der RGB-Rot-Kanal und schmeichelt, beispielsweise bei Porträtaufnahmen, der Haut. Ohne Schwarzaufbau ist das Endergebnis deutlich gefälliger und kontraststärker als beim Rotkanal,

mitunter können die Photographien aber sehr kalt wirken. Da sich CMYK-Farbauszüge, abgesehen von der Cyan-Variante, nur bedingt als Ausgangsmaterial für die Umwandlung für die Graustufenausarbeitung eignen, wird auf Magenta, Gelb und Schwarz nicht näher eingegangen.

Die obigen Ausführungen verdeutlichen, dass es mit einem Tastendruck meist nicht getan ist, um zu einem guten Ergebnis bei der Umwandlung einer Farbaufnahme in ein Schwarzweißbild zu gelangen. Trotz aller technischen Möglichkeiten, die sich heute den Anwendern bieten, muss das Bildmotiv auch für die Umwandlung geeignet sein.

Quelle : Digitalphotographie 11 / 2006





RAYMOND LOUIS





IMPRESSUM    IMPRESSUM    IMPRESSUM

EDITEUR: WALFER FOTO-FRENN

REDAKTION:

JOSEÉ BADDÉ-WOLTZ  
PATRICK HELLER  
RAYMOND LOUIS  
GUY REHLINGER  
GEORGES SCHILTZ  
PIERRE LEVY  
LUC RAMPONI

LAYOUT:

LUC RAMPONI

COPYRIGHT: WFF



PATRICK HELLER

Walferdange  
Port Payé

**P./S. 633**

Editeur responsable:  
Walfer Foto-Frënn  
B.P. 72  
L-7201 WALFERDANGE  
www.wff.lu  
info@wff.lu  
Parution:Périodique